

Kleine Tragödie. *Olive* ist ein Original-Tiller-Girl, *Gerti* ist ein deutsches „Girl“. Bitte das nicht zu verwechseln. Beide sind je ein Teil der „300 Mitwirkenden“ in der Revue, aber das eine Mädchen ist ein Schraubchen der „oft kopierten — nie erreichten“ Tanz-Präzisionsmaschine, das andere kann bloß einen wohlgeformten Busen zeigen. Als „lebende Blumenvase“ auch noch ein Stück Popo.

Die Girls und die Görls haben gesonderte Garderoben, ganz verschiedene



Pascin

Kostüme und unterschiedliche Interessen. An Ziele und Lebensanschauungen haben beide Gruppen wohl noch nicht gedacht.

Welche Interessen und Anschauungen jener blonde Beau hat, der *Gerti* allabendlich am Bühnenausgang erwartet, wollen wir nicht näher untersuchen. *Gerti* sprach nie darüber, sprang ihm stets lachend entgegen, hakte sich in seinen Arm, und dann verschwand sie mit ihm.

Die kleine *Olive* wurde von niemand erwartet. Die Berliner Boys waren ihr gleichgültig. Kam stets mit *Jessie*, *Esther* und *Vinnie* aus der Türe, eifrig plaudernd, von Liebe war bestimmt nicht die Rede, bloß von Manchester, der fernen Heimat, und den Ereignissen, die Vater, Mutter und Bruder von dort